

Linksextremismus in Österreich: Gewalt nimmt um 120 Prozent zu!

FPÖ-Politiker Schwaighofer warnt vor wachsendem Linksextremismus in Österreich und fordert Maßnahmen gegen extremistische Gewalt.



Österreich - Am 27. Mai 2025 äußerte sich der FPÖ-Linksextremismussprecher NAbg. Sebastian Schwaighofer zu den alarmierenden Ergebnissen des Verfassungsschutzberichts 2024, der einen dramatischen Anstieg des Linksextremismus in Österreich dokumentiert. Laut diesem Bericht kam es zu einer Zunahme von über 120 Prozent an angezeigten Straftaten im Bereich Linksextremismus. Schwaighofer warnte eindringlich vor einem möglichen Kontrollverlust durch die Ermittlungsbehörden.

Der Bericht thematisiert gezielte Angriffe auf demokratische Institutionen und zeigt eine wachsende internationale Vernetzung linksextremer Gruppen. Diese Unterschiede und Entwicklungen stellen nicht nur eine Bedrohung für die

öffentliche Sicherheit dar, sondern auch für die Stabilität demokratischer Prozesse.

Wachsende Gewalt und Extremismus

Schwaighofer berichtete von gewalttätigen Übergriffen auf politische Gegner sowie organisierten Angriffen auf Parteizentralen und Polizisten. Er sieht eine gefährliche Unterwanderung von Gesellschaft und Medien durch extremistisches Gedankengut und mahnt zur Wachsamkeit. Mit einer ideologischen Nähe zwischen linksextremen und islamistischen Gruppen wird auf eine weitere Dimension des Problems hingewiesen, da beide Milieus gemeinsame antiimperialistische Narrative teilen und sich mit Organisationen wie Hamas und PKK solidarisieren.

Die Situation in Österreich wird von Schwaighofer mit den Konflikten in Frankreich und Großbritannien verglichen, wobei auch linksextreme Aktivisten bei Klimaprotesten in Erscheinung treten, die häufig in Gewalt und Sabotage münden. Angesichts dieser Entwicklungen kritisierte er die Untätigkeit des Innenministeriums und forderte konkrete Maßnahmen gegen die linke Gewalt.

Radikalisierung und Deradikalisierung

Zusätzlich zu den aktuellen Ereignissen ist es wichtig, den Kontext von Radikalisierung und Extremismus zu verstehen. Laut einem Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung wird Radikalisierung als ein Prozess beschrieben, der sich über einen längeren Zeitraum vollzieht und nicht über Nacht geschieht. Experten sind sich über die Definition in vielen Punkten uneinig, jedoch wird allgemein anerkannt, dass es sich um eine Progression handelt, die durch verschiedene soziale und psychologische Faktoren beeinflusst wird.

Ein zentrales Anliegen ist es, die unterschiedlichen Formen des Extremismus zu differenzieren. Wissenschaftler sprechen

zwischen kognitiven Extremisten, die extreme Ideen vertreten, und gewaltbereiten Extremisten, deren Handlungen gewalttätig sind. Deradikalisierungsansätze versuchen, extremistische Überzeugungen zu ändern und Personen aus diesen Umfeldern zu unterstützen.

Die Debatten über die Beobachtung von extremistischen Ideen und deren Einfluss auf die Meinungsfreiheit sind aktuell und stellen die Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen. Es bleibt abzuwarten, ob die geforderten Maßnahmen zur Bekämpfung des Linksextremismus in Österreich die gewünschten Erfolge bringen können.

Details	
Vorfall	Linksextremismus
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at